

# Wo Bräute in Weiß den Ernstfall üben

Roben, Ringe und viele Ideen für den großen Tag bei der „Hochzeitswelt“ in der Meistersingerhalle



Make-up-Expertin Carola Hickl schminkt Model Ramona Braun bei der Messe.

Foto: Stefan Hippel

VON ASTRID LÖFFLER

Der Countdown für die Trauung des Jahres läuft: In 67 Tagen geben sich der britische Thronfolger Prinz William und seine Verlobte Kate Middleton das Ja-Wort. Wer schon früher in romantischen Gefühlen schwelgen wollte, konnte dies am Wochenende auf der „Hochzeitswelt“ tun.

In Nordbayern jagt derzeit eine Hochzeitsmesse die nächste: Gerade mal vier Wochen ist es her, dass die Meistersingerhalle das letzte Mal im Zeichen von Brautkleidern, Eheringen und Co. stand. Nun lud also der Veranstaltungsservice Franken zur Hochzeitswelt, der nach eigener Aussage ältesten derartigen Schau in der Region mit heuer 54 Ausstellern.

„Uns ist es wichtig, von jeder Branche mehrere Vertreter dazuhaben“, erklärt Geschäftsleiter Jürgen Kohn. „Nur so kann der Kunde Qualität, Preis et cetera gut vergleichen.“ So buhlen unter anderem drei Bands, drei DJs und zwei Hochzeitsplaner sowie je fünf Brautmodenstudios, Fotografen und Juweliere an den beiden Messetagen um die Gunst der erwarteten 1500 Gäste.

Am Stand von „Elise de Luxe“ herrscht Hochbetrieb. Viele Messebesucherinnen nutzen die Gelegenheit, unter der fachkundigen Anleitung einer Schneiderin in ein elegantes Kleid zu schlüpfen. Während sich eine Blondine strahlend in einer glitzernden Robe mit weitem Tüllrock vor dem Spiegel dreht, trägt Jennifer Maurer schon wieder ihr normales Outfit.

„Ich habe mich zum ersten Mal getraut, ein Kleid anzuprobieren“, berichtet die junge Frau aus Leerstetten. „Da realisiert man erst richtig, dass man Braut ist.“

Schließlich seien die bisherigen Vorbereitungen, etwa das Buchen des Restaurants und des Standesamts, vor allem organisatorischer Art und damit viel vertrauter gewesen. Vier Beraterinnen – neben ihrer Oma und der zukünftigen Schwiegermutter auch eine Freundin und die Trauzeugin – hat Maurer mit nach Nürnberg gebracht. „Da gibt es viele unterschiedliche Meinungen“, berichtet die Leerstettenerin, die ihrem Freund im August das Ja-Wort geben will.

Leuchtend rote Hibiskusblüten als Aroma und Dekoration für den Sekt, schlichte Hochzeitskerzen mit den Ini-

tialen des Brautpaares und liebevoll verpackte Mandeln als Gastgeschenk gibt es indes bei Judith Ihl-Lange, die ein kleines Ladengeschäft in Eckental mit angeschlossenem Online-Shop betreibt. Mit Sorge blickt die Unternehmerin auf die „inflationär aus dem Boden schießenden“ Online-Angebote und Messen für Heiratswillige. Viele Paare fühlten sich deshalb überfordert, die richtigen Dienstleistungen und Produkte auszuwählen, hat Ihl-Lange festgestellt.

## Wenn die Liebe siegt

Als Hochzeitsplanerin sei sie schon sehr gespannt auf die Trauung von Kate und William am 29. April, sagt die Eckentalerin. Denn: „Royale Hochzeiten sind immer etwas Besonderes.“ Am meisten freue sie sich aber, dass auch in diesen Kreisen vermehrt „die Liebe siegt und nicht das blaue Blut“. Einen Tag Prinzessin zu sein, romantisch auf einem Schloss mit Brautmädchen und Kutsche zu heiraten, wünsche sich eine wachsende Zahl von Frauen, berichtet Ihl-Lange, die ausschließlich auf der zweimal im Jahr stattfindenden Hochzeitswelt ausstellt.

Seit ihrem Start 1996 sei die Schau viel harmonischer und professioneller geworden, resümiert Veranstalter Kohn bei einem Rundgang durch die beiden Säle. „Und die Stände sind mit viel mehr Liebe zum Detail gestaltet“, ergänzt sein Partner Paul Engelhardt. Sechsmal im Jahr richtet das eigentlich auf Firmen- und Kampfsport-Events spezialisierte Duo inzwischen die Hochzeitswelt aus, die neben Nürnberg in Augsburg, Bamberg, Stuttgart sowie Würzburg gastiert.

Am Ausgang der Meistersingerhalle werfen Melanie Schunder und deren Mutter einen Blick auf die dort ausliegenden Flyer und Prospekte. „Wir wollten uns informieren, was es alles gibt“, schildert die Braut in spe, die sich insbesondere für Kleider und Ringe interessiert. Ihren Partner Franz Orawski musste sie nicht lange bitten, mit auf die Hochzeitswelt zu gehen. „Ich bin gerne mitgekommen und habe vor allem Inspiration gesucht“, erklärt der Nürnberger. Noch blickt das Paar seinem Hochzeitstermin im Juli sehr gelassen entgegen: „Wir haben schon Pläne, aber noch nichts Konkretes.“

„Verfasser/ Nürnberger Nachrichten“